

Jahresthema 2024 „Zeitenwende: Ist unsere Demokratie geeignet für unsere Zukunft?“

*Fünfter Vortrag des Jahres 2024 am 13. November 2024 in der Hanns-Seidel-Stiftung,
München - Themenkreis Religion*

**DR. LUKAS MEYER,
THEOLOGISCHER REFERENT IM BISCHOFSBÜRO DER EVANGELISCH-
LUTHERISCHEN KIRCHE IN BAYERN**

BRAUCHEN WIR EINE NEUE FRIEDENSETHIK?
DIE LEHREN DES GERECHTEN KRIEGS UND DES GERECHTEN
FRIEDENS MIT BLICK AUF DEN UNGERECHTEN ANGRIFFSKRIEG

Es gibt unterschiedliche Arten von Krieg:

es gibt den gerechten Krieg,

es gibt den heiligen Krieg

und es gibt den ungerechten Krieg.

Nach völkerrechtlicher¹ Bewertung handelt es sich beim Angriffskrieg gegen die Ukraine eindeutig um einen ungerechten Krieg.

EINDRÜCKE AUS NEUBURG

Der Vortragende war zu Besuch beim Taktischen Luftwaffengeschwader in Neuburg an der Donau und kam dort ins Gespräch. Die Militärseelsorge wird von einigen infrage gestellt. Seit dem 24. Februar 2022 – dem Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine – stellt sich die Frage nach der Wehrhaftigkeit wieder neu. Einige Militärangehörige wurden im Zuge dessen, relativ plötzlich, nach Rumänien abgeordnet.

In Mittel- und Osteuropa, zum Beispiel in Lettland und Polen, ist die Erwartung deutlich, dass Deutschland eintreten für die europäische Sicherheit und auch den Frieden – während dort zum Teil befremdliche Äußerungen über Russland gemacht werden, aufgrund der geschichtlichen Erfahrungen in diesen Ländern. Das zeigt, wie stark sich unsere friedensethischen Grundsätze mit der sicherheitspolitischen Realität reiben. Deshalb lohnt sich ein Blick auf die theologischen Grundlagen.

VORAB: FRIEDEN MUSS SEIN

Frieden gehört zum christlichen Grundkonsens – siehe dazu:

- „Denn Christus ist unser Friede“, Eph 2,14
- „Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens“, Lk 1,79

¹ Siehe Art. 2 Abs. 4 (Ziel der VN ist Wahren des Weltfriedens) i. V. m. Art. 1 Abs. 1 der Charta der Vereinten Nationen: keine (Androhung von) Gewalt gegen die territoriale Unversehrtheit oder politische Unabhängigkeit.

- Allerdings besteht eine Spannung zwischen Gewaltüberwindung und Gewaltanwendung durch die politische Ordnung: der Weg des Friedens soll beschritten werden – strittig ist aber, welcher Weg das ist, siehe Mt 5 und Röm 13

GLIEDERUNG des Vortrags:

- I. Die Lehre des gerechten Krieges
- II. Die Lehre des gerechten Friedens (durch die Wahl Trumps und das Ende der Ampel-Koalition)
- III. Zeitenwende: aktuelle Herausforderungen
- IV. Literatur
- V. Diskussion

I. DIE LEHRE DES GERECHTEN KRIEGES

Die Lehre vom Gerechten Krieg stammt aus Augustinus' Werk „De Civitate Dei“² von 420.

Ein gerechter Krieg und ein heiliger Krieg sind nicht dasselbe: bei einem gerechten Krieg stellt sich die Frage nach der Legitimation des Krieges, ein heiliger Krieg weist hin auf die religiöse Dimension des Krieges, besonders **im** Zeitalter der Kreuzzüge.

Zu unterscheiden sind IUS AD BELLUM, das Recht zum Krieg(führen), und IUS IN BELLO, das Recht im Krieg.³

Das Recht auf Kriegsführung setzt eine legitime Autorität voraus, beispielsweise ist die Terrororganisation Islamischer Staat (IS) eine illegitime Autorität. Dazu muss ein zulässiger Kriegsgrund kommen, eine causa iusta.

Beispielsweise ist die von Putin gegen die NATO vorgebrachte Behauptung (**und Begründung des Angriffs auf die Ukraine**), James Baker⁴ hätte zugesagt, dass „die NATO keinen Schritt nach Osten“ ginge, also keinen der ehemaligen Staaten des Ostblocks oder eine ehemalige sowjetische Teilrepublik aufzunehmen, nie Teil eines Vertrages geworden. Die tatsächlichen Abmachungen betrafen die Sicherung der Grenzen von Belarus und der Ukraine im Gegenzug zur Abgabe ihrer Atomwaffen.

Des Weiteren muss dazu eine recta intentio kommen, eine gerechte Absicht der Kriegführenden, wie zum Beispiel Selbstverteidigung. Und Krieg muss die ultima ratio, das letzte Mittel zur Wiederherstellung des Rechts sein. Es geht um die Wiederherstellung des Rechts, es muss rechtserhaltend sein. Und als letztes muss eine Aussicht auf Frieden mit dem Kriegsgegner bestehen, iustus finis.

Im Ergebnis geht es um die Wiederherstellung der Symmetrie.

Das IUS IN BELLO behandelt das Verhalten der Parteien untereinander während des Krieges. Die Mittel müssen verhältnismäßig sein, proportionalitas. Deshalb gab es eine ethische Debatte zum Einsatz von Drohnen. Es muss eine Unterscheidung in der Behandlung geben zwischen Kombattanten, also Kämpfenden, und Nicht-Kombattanten, discriminatio.

² „Vom Gottesstaat“, siehe Wikipedia-Eintrag: [De civitate Dei – Wikipedia](#).

³ Siehe dazu [Jus ad bellum und jus in bello | INTERNATIONALES KOMITEE VOM ROTEN KREUZ](#)

⁴ US.Außenminister 1989 - 1992

Wie schwierig das zu handhaben ist oder gehandhabt wird, ist besonders in Gaza zu sehen, wo zivile und militärische Ziele nicht oder kaum zu trennen sind. Der Schutz der Zivilbevölkerung, immunitas, wird häufig unterlaufen. Doch schon in den 1980er Jahren begann ein Umdenken: statt auf gerechte Kriege zu setzen, hoffte man mit der Lehre des gerechten Friedens auf einen Paradigmenwechsel.

II. DIE LEHRE DES GERECHTEN FRIEDENS – Ursprung, Idee, Anfragen

Ausgangspunkt war die Gefahr eines Atomkrieges.

- NATO-Doppelbeschluss Dezember 1979⁵
- Die Angst vor einem atomaren Vernichtungskrieg mobilisiert damals die Friedensbewegung; auch viele heutige Pfarrer/Pfarrerinnen beteiligen sich als Jugendliche.
- In diesem Kontext ist die EKD-Denkschrift: „Frieden wahren, fördern und erneuern“ (1981) zu sehen: „In der Zielsetzung christlicher Ethik liegt nur der Friede, nicht der Krieg.“
- 1982 gewinnt die Sängerin Nicole den Grand Prix (heute Eurovision Song Contest) mit ihrem Lied „Ein bisschen Frieden“
- 1983: Konziliarer Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung⁶ - ökumenisch

Wende & Abrüstung

- 1989: „das eschatologische Büro ist wieder geöffnet“: mit dem Zerfall des Ostblocks 1989/1990 begann eine Zeit der Abrüstungsverträge, es kam der Vertrag von Maastricht – es war eine dynamische Zeit
- Die „vorrangige Option für die Gewaltfreiheit“ wird postuliert, zudem wird die (Weiter-)Entwicklung einer „Lehre vom gerechten Frieden“ von den DDR-Kirchen gefordert
- Erfahrungen in Ex-Jugoslawien schärfen aber auch Bedarf gewalteingrenzender und -kritischer Kriterien ein

2007: Friedensdenkschrift der EKD „**Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen**“ – diese Denkschrift hat hohen lehramtlichen Charakter, ähnlich einer Enzyklika auf katholischer Seite, soll zum Denken anregen.⁷

Grundparameter:

- (1) Vorrang der Prävention vor der Intervention
- (2) Vorrang des Zivilen vor dem Militärischen

⁵ Siehe dazu [Vor 45 Jahren: NATO-Doppelbeschluss | Deine tägliche Dosis Politik | bpb.de](#).

⁶ [Vancouver 1983.pdf](#)

⁷ Zu finden unter: [2007_ekd_friedensdenkschrift.pdf](#)

- (3) Frieden als mehrdimensionaler Prozess: Verringerung von Gewalt, Abbau von Not, Förderung von Freiheit und Vielfalt
- (4) Frieden durch Völkerrecht
- (5) Frieden durch begrenzten Einsatz von rechtserhaltender Gewalt – Probleme des Einsatzes rechtserhaltender Gewalt werden am Beispiel Srebrenica sichtbar

Leitidee: Frieden durch Ordnung vorbereiten

SACHDIMENSION (abzugrenzen von:)	ORDNUNGSELEMENT
• Schutz vor Gewalt • Förderung der Freiheit • Abbau von Not • Anerkennung kultureller Vielfalt	• Kollektive Friedenssicherung • Kodifizierung der Menschenrechte • Förderung globaler Gerechtigkeit • Ermöglichung kultureller Vielfalt

(Zum Thema Förderung globaler Gerechtigkeit: das Dreifache globaler Entwicklungshilfe wird von Migranten geleistet)

Problem ist die Frage der Einflussmöglichkeiten.

Die Leitidee geht zurück auf Immanuel Kant (Zum Ewigen Frieden, 1795).

Anfragen

- Ist das möglicherweise nur eine Neuinterpretation des gerechten Kriegs?
- Was heißt hier „*das* Völkerrecht“? Es ist umstritten!
- Wer nur noch von „rechtserhaltender Gewalt“ spricht, verniedlicht sie!⁸
- Differenzierter Konsens für den Frieden: aber wie viel Dissens in Handlungsalternativen halten wir aus?

III. ZEITENWENDE

Was bringen diese Lehren im Angesicht eines ungerechten Angriffskriegs?

Ethik hilft:

*„Immer wieder neu sind wir **herausgefordert**, in friedensethischer Perspektive je konkret zu entfalten, wie einerseits Gewalt überwunden*

⁸ Siehe dazu die Website des ehemaligen Internationalen Gerichtshofs für Ex-Jugoslawien, [International Criminal Tribunal for the former Yugoslavia | United Nations](http://www.icty.org/)
 [International Criminal Tribunal for the former Yugoslavia](http://www.icty.org/)

werden und der **Vorrang von Gewaltlosigkeit** gelebt – und zugleich in der noch nicht erlösten Welt **durch politische Ordnung und Macht der Gewalt Einhalt** geboten werden kann.“
(Michael Haspel)

Beispiel Ukraine: wir wollen alle Frieden – aber keinen schlechten, billigen mit einem Tyrannen.

Weltmacht wider Willen

Deutschland: 2 %-Ziel (was zu wenig ist) – d. h. 2 % des BSP für Verteidigung auszugeben

Nochmals Haspel:

„Die oft vorgebrachte Forderung, man wolle stattdessen mehr Geld in zivile Konfliktbearbeitung stecken, ist inhaltlich richtig, aber eben keine Alternative. (...) Die friedensethische Aufgabe wäre, dies friedenspolitisch differenziert und kompetent zu begleiten.“
(Michael Haspel)

D. h. Sicherheits- und Sozialpolitik sind nicht gegeneinander auszuspielen.

Aktuelle Probleme: Bewaffnung

Weniger Bewaffnung der Ukraine ist gemeint, es geht um mehr eigene Bewaffnung.

- Erstarren der Verantwortungslosen: AfD und BSW wollen keine US-Waffen in Deutschland stationiert sehen, als Forderung in der Landespolitik
- Automatisierung bspw. durch Drohnen: Effektivitätssteigerung und Humanisierung – oder Entgrenzung und Enthemmung?
- Nukleare Abschreckung: illegitimes Mittel (EKD 2007) oder notwendiges Übel (DBK 2000⁹)?

Aktuelle Positionen

MARGOT KÄSMANN

- Orientierung an Dorothee Sölle, prinzipieller Pazifismus
- Keine Waffenlieferungen

WOLFGANG HUBER

- Tötungsverbot schließt Verhinderung von Mord ein
- Lieferung von Waffen ist angemessen

⁹ Gerechter Friede, Deutsche Bischofskonferenz 27.09.2000, [Gerechter Friede](#) | [Dt. Bischöfe](#) | [Deutsche Bischofskonferenz](#)

- Frieden entsteht durch Diplomatie, Verhandlung, Kompromisse
- Komplementarität von Eintreten für den Frieden und von rechtserhaltender Gewalt

Fazit

- Die Vision einer verrechtlichten Weltordnung bleibt nobel – und zugleich fern. Im November 2024 geht es um die eigene Übernahme sicherheitspolitischer Garantien, Deutschland soll Verantwortung übernehmen.
- Die kantische Position des gerechten Friedens überschätzt die Leistungsfähigkeit des Rechts und muss neue Antworten auf Zerstörung der europäischen Sicherheitsordnung durch Russland finden.
- „Russland ist das Gewitter, China ist der Klimawandel“
- Man kann nicht die Wange anderer hinhalten, die Zustimmung zur Selbstverteidigung der Ukraine ist groß.

BRAUCHEN WIR EINE NEUE FRIEDENSETHIK?

NEIN, WIR BRAUCHEN EINE ALTE FRIEDENSETHIK FÜR NEUE HERAUSFORDERUNGEN.

EVA DITTRICH, ASS. JUR.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN:

- WEBSITE MIT HINWEIS AUF DEN VORTRAGENDEN: [DAS TEAM - LANDESBISCHOF - ELKB](#).
- DEUTSCHES VÖLKERSTRAFGESETZBUCH (VStGB) VON 26.06.2002, SIEHE [VStGB - VÖLKERSTRAFGESETZBUCH](#).
- BUNDESVERTEIDIGUNGSMINISTERIUM ZU FRIEDENSSICHERUNG/HUMANITÄRES VÖLKERRECHT, SIEHE [REGELN DES KRIEGES: HUMANITÄRES VÖLKERRECHT](#)
- DEFINITION „ANGRIFFSHANDLUNG“, ART 8 ^{BIS} ABSATZ 2 RÖMISCHES STATUT DES INTERNATIONALEN STRAFGERICHTSHOF, SIEHE [© 2015 WOLTERS KLUWER DEUTSCHLAND GMBH - JURION, 31.12.2015](#).
- UNTERSCHIEDUNG IUS AD BELLUM – IUS IN BELLO: [JUS AD BELLUM UND IUS IN BELLO | INTERNATIONALES KOMITEE VOM ROTEN KREUZ](#)
- FRIEDENDENKSCHRIFT DER EKD VON 2007: [2007_EKD_FRIEDENDENKSCHRIFT.PDF](#)
- FRIEDENTHEOLOGISCHES LEBEBUCH, 2019 [AUF DEM WEG ZU EINER KIRCHE DER GERECHTIGKEIT UND DES FRIEDENS. EIN FRIEDENTHEOLOGISCHES LEBEBUCH](#)
- GERECHTER FRIEDE, DEUTSCHE BISCHOFSKONFERENZ (DBK) 27.09.2000 [GERECHTER FRIEDE | DT. BISCHÖFE | DEUTSCHE BISCHOFSKONFERENZ](#)
- WOLFGANG HUBER ZU FRIEDENSETHISCHER WENDE/UKRAINEKRIEG, 22.07.2022 [HUBER: „DIE ALTERNATIVE ZUR GEWALTFREIHEIT IST NICHT NICHTSTUN“ – EKD](#)

(ALLE INTERNETQUELLEN ZULETZT EINGEGEHEN AM 11.03.2025)